

**Öffentliche Bekanntmachung der Jahresrechnung 2021**  
**Strom- und Wasserversorgung**

Der Jahresabschluss wird wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	4.302.054,31 Euro
Davon entfallen auf der Aktivseite auf	
Das Anlagevermögen	3.654.191,91 Euro
Das Umlaufvermögen	647.862,40 Euro
Davon entfallen auf der Passivseite auf	
Das Eigenkapital	1.184.730,13 Euro
Die empfangenen Ertragszuschüsse	831.910,94 Euro
Die Rückstellungen	106.395,83 Euro
Die Verbindlichkeiten	2.179.017,41 Euro
Der Jahresgewinn beträgt	91.753,25 Euro
Die Summe der Erträge betragen	3.455.580,68 Euro
Die Summe der Aufwendungen betragen	3.363.827,43 Euro

Der Gewinn in Höhe von 91.753,25 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen.

**Netz Stromversorgung**

**Vermögens-, Finanz- und Kapitalstruktur:**

Für die Verkabelung des Gewerbegebietes II-Nord wurden nochmals 11.260 € ausgegeben. Ohne Planansatz, jedoch im Zuge der Wasserleitungsverlegungen mitverlegt wurde ein Niederspannungskabel bis Friedrichsberg für 9.427 €, sowie zum Tiefbrunnen II Heiligenwald für 24.278 €. Für die Verlegung von Hausanschlüssen wurden 29.597 € ausgegeben. Die Erneuerung bzw. Verlegung der Trafostation Ortsmitte erforderte Mittel in Höhe von 81.595 € für Stationsgebäude, Technik und Kabeleinbindung. Für die Beschaffung von Stromzählern wurden 20.723 € ausgegeben. Auf der Passivseite konnten 42.624 € an Beiträgen eingenommen werden. Das Rückstellungsvolumen hat sich leicht auf 62.317 € erhöht.

**Ertragslage - Erfolgsübersicht:**

**Einnahmen:**

Mit einer Netzabnahme von 22,8 Mio kWh war das Verteilnetz mit rund 2 Mio kWh mehr ausgelastet als im Vorjahr, der Rückgang im Vorjahr verursacht durch die Pandemie ist also wieder überwunden worden. Die Erlöse an Netzentgelt und Umlagen liegen durch die Mehrverbräuche mit 1.380.267 € um rund 60.000 € höher als geplant. Die passivierten Baukostenzuschüsse werden mit 24.596 € erfolgswirksam aufgelöst. Durch PV-Anlagenbetreiber wurden im vergangenen Jahr 3.098.925 kWh produziert, hiervon sofort wieder 463.349 kWh selbst verbraucht, so dass insgesamt noch 2.635.576 kWh in das Verteilnetz eingespeist worden sind. Die Leistung der PV Anlagen ist in Hardt erneut um 398 kW auf insgesamt 3700 KW angestiegen. Die an PV-Anlagenbetreiber vergüteten 843.016 € werden von der Transnet BW mit 837.635 € erstattet, PV Betreiber bezahlen daneben eine EEG Umlage mit 5.381 €. Als Kostenersatz erhielt die Gemeinde 7.030 €. Für die Baggerbenutzung werden dem Betrieb Stromversorgung 7.110 € gutgeschrieben. Wie im Vorjahr ist die Sparte Moderne Messeinrichtungen (MME) darzustellen, die Einnahmen belaufen sich auf 5.300 €. Die Auflösung von Rückstellungen aus der Periodenübergreifenden Saldierung der Vorjahre erbringt Einnahmen in Höhe von 18.157 €. Die Erträge aus der Aktivierung von Eigenleistungen betragen 3.640 €. Die Abrechnung von Mehr/Mindermengen bringt Erlöse mit 2.808 €, aus Pauschalwertberichtigungen werden 2.466 € eingenommen.

**Ausgaben:**

Mit 618.285 € liegen die Netzkosten für das vorgelagerte Netz der Energiedienst rund 28.000 € über dem Planansatz, da mehr kWh bezogen wurden als geplant. Die staatlichen Umlagen, wurden gegenüber den Planansätzen um insgesamt 9.046 € höher durch die gestiegenen Mengen abgerechnet. Für Verlustenergie mussten 17.145 € aufgewendet werden. Die Fremdleistungen Dritter liegen mit insgesamt 38.650 € unter den geplanten 50.000 €. Die Fremdleistungen Bauhof fallen mit 9.774 € ebenfalls günstiger aus als geplant. Die Dienstleistung für Bilanzkreisabrechnung durch Südweststrom fordert Ausgaben in

Höhe von 32.680 € und liegt über dem Planansatz, da auch die Datenübergabe an ED zur Netzpacht abgewickelt werden musste. Die Abschreibungen bewegten sich in Höhe von 127.408 € unter dem Planansatz. Bei den sonstigen Betrieblichen Aufwendungen mussten mit 6.794 € hohe Gebühren für die Führung des Regulierungskontos entrichtet werden. Die Konzessionsabgabe fällt mit 84.147 € höher aus als geplant. Für Rechtsberatungskosten wurden 10.567 € ausgegeben. Der Anstieg des Verwaltungskostenbeitrages auf 98.991 € ist auf den erhöhten Aufwand bei der Datenübergabe im Netzpachtverfahren zurückzuführen. Die Abschreibung auf Forderungen mit von 3.844 € wurde notwendig. Die Verzinsung des Gemeindedarlehens verursachte einen Zinsaufwand von 30.029 €. Schließlich sind Steuern in Höhe von 23.914 € zu zahlen.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf insgesamt 2.294.391,50 €, bei Aufwendungen in Höhe von 2.196.694,82 € ergibt sich ein Gewinn im Netz in Höhe von 97.696,68 €. Geplant war ursprünglich ein Gewinn mit 47.000 €.

### **Vertrieb Stromversorgung**

#### **Vermögens-, Finanz- und Kapitalstruktur:**

Es mussten zusätzliche Module für die Abrechnungssoftware zum Preis von 8.090 € erworben werden. Das Rückstellungsvolumen beträgt 15.619 €.

#### **Ertragslage - Erfolgsübersicht:**

##### **Einnahmen:**

Die geplanten Vertriebsmengen konnten nicht ganz erreicht werden. Mit 751.010 €, liegen die Umsatzerlöse durch die Mengenreduzierung rund 27.000 € unter dem Planansatz. Durch die Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen fließt ein Ertrag mit 5.282 in die GUV ein.

Aus der Beteiligung bei Südweststrom konnten Erträge in Höhe von 2.694 € erzielt werden

##### **Ausgaben:**

Die Beschaffungskosten im Strombezug incl. EEG Umlage sind im Planvergleich durch die Mengenreduzierungen geringer als geplant. Die Erlöse aus Verlustenergie bewegen sich mit 17.145 € auch unter Planniveau. Die Abschreibungen liegen mit 5.034 € deutlich über dem Planansatz, hier musste eine neue Abrechnungssoftware gekauft werden. Die Verrechnungsposition der Zinseinnahmen von der Gemeinde belaufen sich auf 3.675 €. Die Steuerlast liegt bei 9.362 €.

Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 759.367,96 €, bei Aufwendungen in Höhe von 718.013,65 € ergibt sich ein Gewinn im Vertrieb in Höhe von 41.354,31 €.

### **Wasserversorgung**

#### **Vermögens-, Finanz- und Kapitalstruktur:**

Für die Herstellung von Hausanschlüssen wurden 14.518 € investiert. Die Erneuerung der Wasserleitung vom Pumpwerk Hugswald bis zum Tiefbrunnen II Heiligenwald erforderte Zahlungen in Höhe von 140.063 €. Zusätzlich wurde für das Leerrohr für ein Glasfaser/Steuerkabel noch 17.496 € gebucht, ein Teil hiervon kann durch Zuschuss später noch gedeckt werden. Im Gewerbegebiet Nord fielen noch Schlussabrechnungen mit 7.382 € an. Das Baugebiet Königsfelderstr. Ost war mit einer Teilsumme von 90.000 € eingeplant, jedoch kam es noch zu keiner Realisierung. Die mit einer Teilsumme in Höhe von 30.000 € eingeplante Sanierung Wasserleitung Friedrichsberg erbrachte Zahlungen in Höhe von 49.034 €, gleichzeitig wurde für die Leerrohrverlegung Glasfaser dort noch 39.073 € bezahlt. Diese Kosten reduzieren sich in den Folgejahren durch Fördermittel. Ohne Planansatz wurde ein Übergabeschacht für die Versorgung des Schramberger Tischneck mit 20.597 € errichtet. Es wurden Kleingeräte für insgesamt 1.997 € gekauft. Die mit 18.000 € geplante Erneuerung der UV Anlage wurde nicht realisiert, jedoch wurde stattdessen in eine PV-Anlage auf dem Dach des Pumpwerkes Hugswald mit einer Teilanzahlung von 16.807 € investiert. Die Tilgung der Darlehen erforderte Ausgaben in Höhe von 50.000 €. Auf der Einnahmenseite wurden als Kostenersatz für Hausanschlüsse 7.546 € vereinnahmt. Die Wasserversorgungsbeiträge fallen mit 33.021 € geringer aus als geplant da insbesondere der Anteil des Baugebietes Königsfelderstr.Ost noch fehlt. Die Beiträge Schramberger Tischneck werden erst im Folgejahr zur Abrechnung kommen.

## **Ertragslage - Erfolgsübersicht:**

### **Einnahmen:**

Im Jahr 2021 wurden 121.055 m<sup>3</sup> Wasser verkauft (Vorjahr: 127.624 m<sup>3</sup>). Nachdem mit rund 120.000 m<sup>3</sup> Verbrauchsmenge geplant worden war, liegen die Erlöse in Höhe von 391.142 € leicht über dem Planansatz. Der abgerechnete Verbrauchspreis betrug netto 2,40 €/m<sup>3</sup> Wasser, die Grundgebühr 10,00 €/Monat. Aus Quellen und Tiefbrunnen wurden insgesamt 140.577 m<sup>3</sup> Wasser gefördert, wofür 14.058 € an Wasserentnahmegelt gezahlt werden musste. Der Wasserverlust im Leitungsnetz (incl. ungemessene Verbräuche) ist mit 19.522m<sup>3</sup> im Vergleich zu den Vorjahren hoch, was auf einige Rohrbrüche zurückzuführen ist. Die Auflösung von Investitions- und Ertragszuschüssen beläuft sich mit insgesamt 31.505 € auf Planniveau. Die Aktivierung von Eigenleistungen beträgt 4.160 €. Die sonstigen Betrieblichen Erträge belaufen sich auf 8.175 €.

### **Ausgaben:**

Bei den Ausgaben liegen die Fremdleistungen Dritter mit 52.272 € mit rund 20.000 € über dem Planansatz. Die Abschreibungen stellen sich mit 150.681 € höher wie geplant dar. Die Kosten des Betriebsstroms liegen bei 33.160 € und sind erneut um mehr als 4.000 € gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Konzessionsabgabe konnte in Höhe von 39.114 € erwirtschaftet und an die Gemeinde abgeführt werden. In Summe liegen die sonstigen Betrieblichen Aufwendungen rund 6.000 € über dem geplanten Wert. Die Zinszahlungen für Fremddarlehen beliefen sich auf 1.446 €. An die Gemeinde wurden Zinsen in Höhe von 33.116 € abgeführt. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf insgesamt 434.981,48 €, bei Aufwendungen in Höhe von 482.279,22 € ergibt sich ein Verlust bei der Wasserversorgung in Höhe von 47.297,74 €.

Insgesamt konnte ein Gesamtgewinn bei den Gemeindewerken in Höhe von 91.753,25 € erwirtschaftet werden, geplant war ein Gewinn in Höhe von 68.000 €. Die Steigerung ist voll auf den Netzbetrieb zurückzuführen.

## **Allgemeines**

### **Eigenkapital:**

Der Eigenbetrieb verfügt über ein Stammkapital in Höhe von 500.000 €, sowie Rücklagen von 195.000 €. Der Gewinnvortrag aus Vorjahren beträgt 397.977 €, hinzu kommt der im Jahr 2021 entstandene Gewinn in Höhe von 91.753 €.

### **Darlehen:**

Der Eigenbetrieb hatte zum 01.01.2021 Fremddarlehen in Höhe von 370.000 €. Es wurden Tilgungen in Höhe von 50.000 € geleistet, so dass sich der Stand der Fremddarlehen zum Jahresende 320.000 € beläuft. Im Vermögensplan war eine Darlehensaufnahme mit 200.00 € vorgesehen gewesen. Nachdem sich insbesondere das Baugebiet Königsfelderstrasse Ost ins Folgejahr verschoben hat, wurde auf die Darlehensaufnahme verzichtet. Daneben gewährt die Gemeinde dem Eigenbetrieb verzinsliche innere Darlehen zum 01.01.2021 in Höhe von 1.699.166 €. Der Zins in Höhe von 59.471 € wird an die Gemeinde abgeführt. Zusätzlich wird über die Gemeinschaftskasse noch kurzfristig Geld zur Verfügung gestellt.

### **Ausblick:**

Das sehr positive Ergebnis der Gemeindewerke basiert auf guten Erträgen aus dem Netzbetrieb. Dies wird ab dem kommenden Rechnungsjahr 2022 nicht mehr in dieser Höhe zu erreichen sein, da das Netzpachtverhältnis mit der ED Netze GmbH ab diesem Zeitpunkt besteht. Zurückgehende Mengen im Vertrieb lassen hier eine Wirtschaftlichkeit schwieriger werden, hinzu kommen höhere Risiken auf Grund der Schwankungen bei den Strommarktpreisen. Eine Kostendeckung muss daher in der Wasserversorgung angestrebt werden. Die sich derzeit abzeichnenden hohen Energiekosten werden auch hier eine Preisanhebung mit sich bringen.

Hardt, den 14.10.2022

gez. Moosmann, Bürgermeister